

# **BE\_ZIVILSTRAF ZK 2021 274 vom 4. November 2021**

BE Obergericht, 2021-11-04, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be\\_zivilstraf\\_ZK\\_2021\\_274](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be_zivilstraf_ZK_2021_274)

FR: BE\_ZIVILSTRAF ZK 2021 274 du 4 novembre 2021

IT: BE\_ZIVILSTRAF ZK 2021 274 del 4 novembre 2021

## **Regeste**

Auswirkungen des Brexit auf die Anwendbarkeit des Lugano-Übereinkommens. Geltung des Rügeprinzips im Rahmen der LugÜ Beschwerde. | Vollstreckung

## **Erwägungen**

### **E. 1.1**

Mit zwei fast identischen Arrestbegehren beantragten die C. \_\_\_\_\_ LLP (nachfolgend Beschwerdegegnerin; Verfahren ZK 21 274) und die F. \_\_\_\_\_ LLP (Verfahren ZK 21 275) beim Regionalgericht Oberland die Verrarestierung verschiedener Vermögenswerte der A. \_\_\_\_\_ SA (nachfolgend Beschwerdeführerin).

#### **E. 1.1.1**

G. \_\_\_\_\_ AG (Bank), insbesondere Konto mit IBAN Nr. \_\_\_\_\_, lautend auf die Arrestschuldnerin;

#### **E. 1.1.2**

H. \_\_\_\_\_ (Bank), insbesondere Konto mit IBAN Nr. \_\_\_\_\_, lautend auf die Arrestschuldnerin;

### **E. 1.2**

sämtliche Patente, welche der Arrestschuldnerin gehören, eingetragen auf den Namen der Arrestschuldnerin beim Eidgenössischen Institut für Geistiges Eigentum, Staufferstrasse 65, 3003 Bern, insbesondere:

#### **E. 1.2.1**

Patent EP \_\_\_\_\_;

#### **E. 1.2.2**

Patent EP \_\_\_\_\_;

#### **E. 1.2.3**

Patent EP \_\_\_\_\_;

### **E. 1.3**

Am 12. April 2021 erklärte das Regionalgericht mit selbständigem Exequaturscheid den Entscheid des High Court of Justice vom 19. Juni 2020 (Case No. CL-2019-000786; Gesuchsbeilage [GB] 14) als in der Schweiz für vollstreckbar (Dispositionsziffer 1 des angefochtenen Entscheids; pag. 81 ff.). Zugleich erliess das Regionalgericht gestützt auf das Arrestbegehren der Beschwerdegegnerin den Arrestbefehl betreffend sämtliche Vermögensgegenstände der Beschwerdeführerin sowie sämtliche auf diese eingetragenen

Patente und Marken (pag. 93 ff.). 2. 2.1 Gegen den selbständigen Exequaturentscheid erhob die Beschwerdeführerin mit Eingabe vom 17. Mai 2021 (Postaufgabe gleichentags) Beschwerde beim Obergericht des Kantons Bern mit folgenden Rechtsbegehren (pag. 225 ff.): Hauptbegehren: I. Der angefochtene Entscheid ist aufzuheben. Prozessuale Begehren: II. Es sei der Beschwerde die aufschiebende Wirkung zu erteilen. III. Es seien vom Regionalgericht Oberland die vorinstanzlichen Verfahrensakten (CIV 21 969) beizuziehen. IV. Alles unter Kosten- und Entschädigungsfolge zuzüglich MwSt. zulasten der Beschwerdegegnerin. Mit Eingabe vom gleichen Tag erhob die Beschwerdeführerin auch gegen den im Parallelverfahren erlassenen selbständigen Exequaturentscheid Beschwerde (Verfahren ZK 21 275).

**E. 1.3.1**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.2**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.3**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.4**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.5**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.6**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.7**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.8**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.9**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.10**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.11**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.12**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.13**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.14**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.15**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.16**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.17**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.18**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.19**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.20**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.21**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.22**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.23**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.24**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.25**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.26**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.27**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.28**

Marke \_\_\_\_\_;

**E. 1.3.29**

Marke \_\_\_\_\_. 2. Eventualiter sei das Urteil des englischen High Court of Justice vom 19. Juni 2020 für vollstreckbar zu erklären und sodann zur Sicherstellung der fälligen Arrestforderungen von CHF 271'290.00 zzgl. Zins zu 8% pro Jahr ab dem 19. Juni 2020 und CHF 6'406.00 zzgl. Zins zu 8% pro Jahr ab dem 19. Juni 2020 die Vermögenswerte der Arrestschuldnerin gemäss Ziffern 1.1, 1.2 und 1.3 zu verarrestieren, alles, soweit verarrestierbar, bis zur Deckung der Arrestforderungen zzgl. Kosten des Arrestverfahrens. 3. Alles unter Kosten- und Entschädigungsfolgen zu Lasten der Arrestschuldnerin.

**E. 3**

1. Es seien zur Sicherstellung der fälligen Arrestforderungen - CHF 271'290.00 zzgl. Zins zu 8% pro Jahr ab dem 19. Juni 2020, - CHF 6'406.00 zzgl. Zins zu 8% pro Jahr ab dem 19. Juni 2020, und - CHF 82'001.00 zzgl. Zins zu 8% pro Jahr ab dem 17. Februar 2021 folgende Vermögenswerte der Arrestschuldnerin zu verarrestieren, alles, soweit verarrestierbar, bis zur Deckung der Arrestforderungen zzgl. Kosten des Arrestverfahrens: sämtliche Ansprüche, Forderungen, Konto- oder Kontokorrentguthaben, Barschaften in in- und ausländischer Währung, Wertrechte, Edelmetalle, Edelsteine, Festgeldanlagen, und Kreditlinien sowie sämtliche Herausgabeansprüche aus Depotverträgen und Treuhandverhältnissen, inkl. zukünftige Erträge aus solchen Vermögenswerten, gegenüber den folgenden Bankinstituten:

## **E. 5**

2.2 Mit Verfügung vom 19. Mai 2021 bestätigte der damalige Instruktionsrichter den Eingang der Beschwerde und stellte fest, dass dieser von Gesetzes wegen aufschiebende Wirkung zukommt. Im Weiteren forderte er die Beschwerdeführerin zur Leistung eines Kostenvorschusses von CHF 1'500.00 und die Beschwerdegegnerin zur Einreichung einer Beschwerdeantwort auf (pag. 241 ff.). 2.3 In ihrer Beschwerdeantwort vom 21. Juni 2021 verzichtete die Beschwerdegegnerin darauf, einen Antrag in der Sache zu stellen, stellte jedoch die folgenden prozessualen Anträge (pag. 255 ff.):

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.